

➔ **Viterra Energy Services Nutzerverhalten und Heizkosten**

Eine Studie des IWU, Darmstadt, und Viterra Energy Services „Einfluss des Gebäudestandards und des Nutzerverhaltens auf die Heizkosten“ zeigt, dass es Sparer und Verschwender auch im Niedrigenergiehaus gibt. Zunächst wird der Heizenergieverbrauch einer Wohnung maßgeblich durch den energetischen Standard des Gebäudes bestimmt, aber auch die Nutzung hat einen enormen Einfluss auf den Verbrauch. Klares Ergebnis der akribischen Studie mit 43 auswertenden Grafiken: Ohne verbrauchsabhängige Abrechnung von Heizkosten zahlen die sparsame Bewohner die Zeche auch im Niedrigenergie- oder Passivhaus für den Verschwender mit. Die 68-seitige Studie kann gegen eine Schutzgebühr von 9,80 Euro unter www.viterrae.de <Publikationen> bestellt werden. ←



Viterra: Gebäudestandards, Nutzerverhalten und Heizkosten

➔ **ASUE/VBI Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten**

Ausführliche Informationen zu Gasklimageräten bietet eine neue ASUE/VBI-Publikation „Heizen und Kühlen mit Gasklimageräten“. Sie werden im Gegensatz zu elektrisch betriebenen Klimaanlage von einem Gasmotor angetrieben. Damit sind verschiedene Vorteile verbunden: Hohe Heizleistung auch bei tiefen

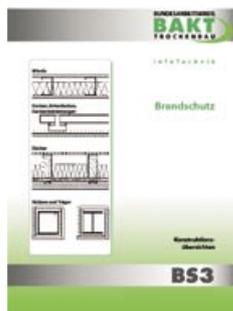


ASUE: Gasklimageräte

Temperaturen, keine Abtazyklen und schnelle Verfügbarkeit der Heizleistung. Die Broschüre (A4, 20 Seiten) kann im Internet unter www.asue.de <Veröffentlichungen/Gaswärmepumpen> heruntergeladen oder als Einzel-exemplar kostenfrei bestellt werden. ←

➔ **BAKT Konstruktionen zum Brandschutz**

Der Bundesarbeitskreis Trockenbau, BAKT, hat die neue InfoTechnik-Schrift BS 3 „Konstruktionsübersichten im Brandschutz“ veröffentlicht. Brandschutzanforderungen mit Trockenbaukonstruktionen sind mit einer Vielzahl von Konstruktionen möglich. Neben den genormten Konstruktionen nach DIN 4102 haben die Hersteller von Gips- und Gipsfaserplatten Prüfzeugnisse für in der Regel wirtschaftlichere Konstruktionen. Eine Übersicht enthält die neue Schrift. Sie kann für 10,00 Euro (zzgl. Porto und Versand) beim SZ-Verlag, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Telefon (0 22 41) 9 13 30, Telefax (0 22 41) 91 33 33 bestellt werden. ←



BAKT: Brandschutz mit Trockenbau

➔ **Hewing Pro Aqua Punkt für Punkt pro Flächenheizung**

Eine Argumentationshilfe pro Flächenheizung für Heizungsbauer und Fachplaner bietet jetzt die Hewing GmbH Pro Aqua im Internet an. Als pdf-Dokument steht die neutral gestaltete Liste auf www.hewing.com <News> zum Herunterladen bereit. In der Liste sind die Argumente pro Flächenheizung gezielt in drei Bereiche aufgeteilt. Unter „Energie und Kosten sparend heizen“ führt sie beispielsweise die sehr niedrigen Vorlauf-temperaturen, die gute Kombinierbarkeit mit alternativen Energiequellen und die großflächig abgegebene, konstante Strahlungswärme auf. Beim „Gesunden Wohlfühlklima“ stehen dagegen Punkte wie die ideale Temperaturverteilung im Raum, die geringe Staubverwirbelung sowie die Verhinderung thermisch erzeugter Zugscheinungen im Vordergrund. Argumente zur erhöhten Gestaltungsfreiheit beim Einsatz der nach dem Einbau „unsichtbaren“ Flächenheizungen runden die Unterlage ab. ←



Hewing: Argumente für die Flächenheizung

➔ **BINE Mit dem Nachtwind kühlen**

Das BINE-Themen-Info „Passive Kühlung mit Nachtlüftung“ stellt Lüftungskonzepte für „schlanke“ Bürogebäude vor. Bei sorgfältig geplanter Reduzierung der Wärmelasten durch einen wirksamen Sonnenschutz und bei richtiger Geräteauswahl kann ein Gebäude auch allein passiv gekühlt wer-



BINE: Passive Kühlung

den. Das BINE-Themen-Info zeigt an drei Neubauten und einem Sanierungsvorhaben, wie sich die passive Kühlung mit Nachtlüftung in der Praxis bewährt. Das zwölfseitige Info ist zu beziehen beim BINE-Informationssdienst, Telefon (02 28) 92 37 90 oder direkt im Internet unter www.bine.info <Publikationen>. ←

➔ **WBGU Über Kioto hinaus denken**

Im Mittelpunkt des Sondergutachtens des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) „Über Kioto hinaus denken – Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert“ stehen drei Fragen: Was ist eine „gefährliche Klimaänderung“ im Sinne des Artikels 2 UNFCCC? Welche sozioökonomisch und technologisch möglichen Pfade zur Vermeidung einer solchen gefährlichen Klimaänderung stehen zur Verfügung? Wie können dabei alle Länder auf gerechte Weise in die Reduktionspflichten eingebunden werden? Das Gutachten steht als Download zur Verfügung auf: www.wbgu.de <Sondergutachten>. ←



WBGU: Über Kioto hinaus denken